

Wandertipps. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

Schritt für Schritt macht fit

DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE INITIATIVE „TUT GUT!“ hat fünf neue familienfreundliche Wanderrouten zusammengestellt. Jetzt im Herbst bietet sich die Gelegenheit, sie alle auszuprobieren.



Angenehme Temperaturen, geringe Gewittergefahr und wunderbare Herbstfärbung der Natur: Wer nach dem schwülheißen Sommer den erfrischenden Herbsteinzug für Ausflüge und Wanderungen mit Freunden, Familie oder ganz spontan auch einmal allein nicht nutzt, ist selber schuld. Möglichkeiten gibt's ja genug – und es werden immer mehr. In Niederösterreich wurde heuer das Wegenetz der „tut gut“-Wanderwege um fünf Routen – auf mittlerweile 30 – erweitert. Für Waldviertel-Fans ist bereits seit August der neue Wanderweg im Kräuterdorf Sprögnitz ein unbedingtes Muss. Seit September locken Pyhra, Zöbern, Rohrendorf und Poysdorf mit verlockenden Naturerlebnissen.

Auch zu jeder neuen Wanderung gibt es einen hilfreichen Folder, auch als Download. Hier findet der Wanderer sämtliche Infos, die für ein gutes Gelingen unverzichtbar sind. Anreise, Charakteristik der Wanderung, Tipps aus der Region, drei Routenvorschläge, Einkehrmöglichkeiten und eine Wanderkarte mit Zeichenerklärung erleichtern die Planung. Besonders praktisch sind die zahlreichen Regionen-Links.

Wer es ganz genau wissen will, erfährt auch die Anzahl der Schritte, die zur Bewältigung der vorgeschlagenen Wanderrunden erforderlich sind. Unseren Beinen ist jedenfalls einiges zuzumuten: 10.000 Schritte täglich (!) sind die gängige Faustformel für Gesundheit und Wohlbefinden. Also worauf noch warten. Los geht's immer mit dem ersten Schritt! ┘

INFOS & KONTAKTE.

Initiative „Tut gut!“

T: 02742/22655 (Hotline), Mo–Do 8–16h,

Fr 8–12h, office@noetutgut.at

www.noetutgut.at

Ganz Niederösterreich lädt zum Wandern, Spazieren, Erholen, Einkehren und Entspannen. Ab sofort stehen 30 Routen in Niederösterreich zur Auswahl – auch online. Wer die Wanderkarten einzeln downloaden möchten, klickt auf Projekte/Gemeinde/„tut gut“-Wanderwege

Die fünf neuen „tut gut“-Wanderwege im Überblick:

- Pyhra (NÖ-Mitte)
- Zöbern (Industrieviertel)
- Kräuterdorf Sprögnitz (Waldviertel)
- Rohrendorf bei Krems (Waldviertel)
- Weinstadt Poysdorf (Weinviertel)

Noch einmal ganz hinauf

FÜR EIN ALLERLETZTES, WUNDERSCHÖNES WANDER-WOCHENENDE im herbstlichen Gebirge wird die Zeit langsam, aber sicher knapp. Auch im Hochschwabgebiet sperren Ende Oktober die meisten Hütten.

Zustiege in die Weiten der Hochschwabregion gibt es viele. Zumeist sind sie steil und anstrengend. Wesentlich bequemer geht es über die Aflenzner Bürgeralm. Eine Mautstraße (neun Euro pro Pkw) bringt den Besucher knapp 800 Höhenmeter in die beliebte Almregion. Anhänger Spritsparender Steighilfen nutzen den Doppel-Sessellift, der sie in wenigen Minuten in die Bergwelt hievt. Hier oben scheint seit den 1970ern die Zeit stehen geblieben zu sein. Ein paar einfache, aber saubere Quartiere finden sich hier und viele kleine Privathütten. Im Winter tummeln sich an einer Handvoll Lifte gemütliche Familien-Skiläufer. Bergwanderer, die nur wenig Zeit haben, wählen gleich den Rundweg samt Skywalk. Ein Wanderweg mit „Tiefblicken für alle Altersklassen mit herrlichen Panoramablicken“, wie nachzulesen ist. Eine Überprüfung vor Ort bestätigt: Ein netter Rundkurs von ca. 1,5

Stunden Dauer mit schönen Fernblicken. Bergschuhe sind selbst hier zu empfehlen: Ab dem Gretlhöh-Gipflkreuz ist nämlich Trittsicherheit erforderlich.

ABSTECHER INS HOCHSCHWABMASSIV. Ruhiges Herbstwetter und zeitiger Start vorausgesetzt, lohnt sich ein Abstecher in das angrenzende Hochschwabmassiv. Von der Bürgeralm geht es unterhalb der Windgrube mal steiler, mal flacher über einsame Almen, vorbei an Latschen auf knapp 2000 Meter Seehöhe zur karstigen Mitteralpe. Nach einem kurzen und recht steilen Abstieg zum Fölzsattel geht es zur Belohnung fast eben bis zur Voisthaler Hütte. Gute drei Stunden für eine Richtung sind einzuplanen.

Freunde mehrtägiger Wanderungen müssen aber nicht umkehren, wenn es gerade am Schönsten ist. Sie übernachten einfach auf der Voisthaler Hütte, oder marschieren in zwei weiteren Stunden

durch die Obere Dullwitz über den Graf Meran-Steig zum coolen Schiestlhaus nahe des Hochschwabgipfels. Reservierung ist angeraten. Bergwanderer, die es heuer nicht mehr schaffen, müssen sich bis zum nächsten Frühsommer gedulden. Ende Oktober sperren nämlich die Hütten und es dauert bis Juni, bis die letzten steilen Schneefelder verschwunden sind. ┘

INFOS & KONTAKTE.

Marktgemeinde Aflenz

T: 03861/2265, www.aflenz.at

Sessellift Aflenz-Bürgeralm

Betrieb bei Schönwetter: Sa, So und Feiertag (bis 26. Okt.), Winterbetrieb ab gesicherter Schneelage

Weitere Klicks in die Region:

www.aflenz-outdoorpark.at

www.buergeralm.com

www.regionhochschwab.at

www.hochsteiermark.at

RASTSTATIONEN/UNTERKÜNFTE.

Almgasthaus Christa (Bürgeralm; 1510m)

T: 03861/241 06 oder 0664/422 51 26

Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Ende Okt.; bei Skibetrieb täglich.

Übernachtung: 30 Betten, Etagensuche

Voisthaler Hütte (Hochschwab; 1654m)

T: 664/511 24 75,

huetten.alpenverein.at/huetten

Öffnungszeiten: 3. Mai bis Ende Okt. 2012

Übernachtung: 25 Betten, 35 Lager,

1 Winterraum

Schiestlhaus (nahe Hochschwabgipfel; 2153m)

T: 0699/108 12 199, www.schiestlhaus.at

Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Ende Okt.

Übernachtung: 23 Betten, 76 Lager,

1 Winterraum



Blick von der Bürgeralm in Richtung Hochschwabausläufer.